**Verkündigungsvorschlag**

**zu einer musikalischen Passionsandacht**

## "Herzliebster Jesu, ich habe dies verschuldet"

**Bläserstück** 0 Haupt voll Blut VfB 85

 WA-neu Nr. 54 / 55 / 56 / 57

# Begrüßung

Sprecher 1: Passion -

Sprecher 2: das ist das Leiden Jesu Christi

Sprecher 1: Passion -

Sprecher 3: das ist der steinige Weg nach Golgatha

Sprecher 1: Passion -

Sprecher 4: das ist das qualvolle Sterben Jesu am Kreuz

Sprecher 1: Passion -

Sprecher 5: das ist die Liebe Gottes, die seinen Sohn Jesus Christus unschuldig für uns Menschen sterben läßt

Sprecher 1: Diese vier Aussagen wollen wir miteinander bedenken. Dabei soll uns das Lied „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen" von Johann Heermann helfen.

Wir wünschen uns nicht nur gute Musik, sondern auch die Bereitschaft, den Weg Jesu zum Kreuz mitzugehen und nachzuempfinden.

 Jesu, deine Passion(EG 88)

Vorspiel VfB 88

Lied Strophen 1- 6 PosEG 88

# Gebet

Sprecher 3: Laßt uns beten:

Allmächtiger Gott, du läßt uns das Leiden und Sterben deines Sohnes Jesus Christus zu unserem Heil verkündi­gen. Wir bitten dich: Gib uns ein offenes Herz, daß wir die Liebe Jesu und seinen Gehorsam erkennen und ihm nachfolgen. Amen.

**Lesung** (Lukas 22, 39-53)

Sprecher 2: Und Jesus ging nach seiner Gewohnheit hinaus an den Ölberg. Es folgten ihm auch die Jünger. Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen:

Sprecher 1: Betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt !

Sprecher 2: Und er riß sich von ihnen los, etwa einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete:

Sprecher 1: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe !

Sprecher 2: Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und er rang mit dem Tode und betete heftiger. Sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen. Und er stand auf vom Gebet, kam zu seinen Jün­gern und fand sie schlafend vor Traurigkeit. Er sprach zu ihnen:

Sprecher 1: Was schlaft ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt!

Sprecher 2: Als er noch redete, siehe, da kam eine Schar; und einer von den Zwölfen, der mit Namen Judas, ging vor ihnen her, nahte sich zu Jesus, um ihn zu küssen. Jesus sprach zu ihm:

Sprecher 1: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuß?

Sprecher 2: Als nun die, die um ihn waren, sahen was geschehen würde, sprachen sie:

Sprecher 3: Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?

Sprecher 2: Und einer von ihnen schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Da sagte Jesus:

Sprecher 1: Laßt ab! Nicht weiter!

Sprecher 2: Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn. Jesus sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die zu ihm gekommen waren:

Sprecher 1: Ihr seid wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen ausgezogen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und ihr habt nicht Hand an mich gelegt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

**Bläserstrophe** Herzliebster Jesu WA-neu Nr. 51

**Meditation**

Sprecher 3: Mein Herzliebster - meine Herzliebste - herzliebster Jesu, eine äußerst liebevolle Anrede. Man könnte meinen, der Liederdichter Johann Heermann hat ein sehr intimes Ver­hältnis zu Jesus. Können wir das so einfach nachsingen?

Herzliebster Jesu - so den Menschen Jesus anreden, der in vielen Familien kaum noch eine Rolle spielt; zu dem wir doch einen gewissen Abstand haben, weil es uns schwer fällt zu glauben, daß Jesus den Tod wirklich be­zwungen hat und weil er nicht zum Anfassen ist?

Herzliebster Jesu - sprechen unsere Sorgen, Mühen und Nöte nicht eine ganz andere Sprache?

Nach dieser kurzen, aber sehr intensiven Anrede werden viele Fragen gestellt, unmißverständlich und eindringlich. Fragen nach Sinn und Ursache des Leides und des Leidens. Hier fühlen wir uns zu Hause, mit hinein genommen. Diese

aufgeworfenen Fragen sind für uns zu verste­hen; sie sind laut und intensiv, sie sind voller Sorge, voll innerer Unruhe. Sie schreien förmlich nach einer Antwort.

**Bläserstück** Gavotte Blh. 92 S. 12

 oder Allemande Blh. 92 S. 20

 oder Gavotte Blh. 92 S. 21

**Lesung** (Lukas 22, 54-61)

Sprecher 2: Sie ergriffen ihn aber und führten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus folgte von Ferne. Da zündeten sie mitten im Hof ein Feuer an und Petrus setzte sich zu ihnen. Da sah ihn eine Magd am Feuer sitzen, schaute ihn genau an und sagte:

Sprecher 4: Dieser war auch mit ihm.

Sprecher 2: Petrus aber leugnete und sagte:

Sprecher 3: Frau, ich kenne ihn nicht!

Sprecher 2: Nach einer kleinen Weile sah ihn jemand anderes und sagte:

Sprecher 4: Du bist auch einer von denen.

Sprecher 2: Petrus leugnete abermals:

Sprecher 3: Mensch, ich bin's nicht!

Sprecher 2: Etwa nach einer weiteren Stunde bekräftigte eine dritte Person:

Sprecher 4: Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm, denn er ist ein Galiläer.

Sprecher 2: Petrus aber entgegnete:

Sprecher 3: Ich weiß nicht, was du da sagst, Mensch!

Sprecher 2: Petrus hatte noch nicht ausgesprochen, da krähte der Hahn. Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Da ge­dachte er an des Herrn Wort, wie er zu ihm gesagt hatte:

Sprecher 1: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

 Herzliebster Jesu (EG 81)

Vorspiel VfB 81

Gemeinde: Strophen 3 + 6 PosEG 81

### Meditation

Sprecher 3: In den eben gesungenen Strophen wird die wahre Beziehung vom Menschen zu Jesus deutlich und wir merken sehr schnell, daß es keine herzliebste Beziehung ist. Der Mensch, er lebt mit der Welt in Lust und Freuden, kennt und kümmert sich nur um sich selbst, voll mit sich sel­ber beschäftigt und nicht in der Lage, auf andere zu schauen; er schottet sich ab, läßt sich nicht in die Karten schauen; läßt niemand teilhaben an seinen Sor­gen , Problemen oder an seinen Freuden. Wie kann so mensch­liche Gemeinschaft wachsen?

Sprecher 1: Und auf der anderen Seite Jesus - der Sohn Gottes; Sohn des Allmächtigen dieser Welt; der alles so mit sich machen läßt, kein Widerstand, kein Aufbegehren, mensch­lich voll daneben.

Sprecher 3: Durch beide Strophen wird sehr schnell deutlich, daß es meine Schuld ist, für die der gute Hirte leiden muß. Meine Sünden haben dich geschlagen,

 ich habe das verschuldet:

Sprecher 4: Ich habe meine Kinder nicht ernst genommen und sie ver­nachlässigt.

Sprecher 5: Ich rede schlecht über andere im Dorf.

Sprecher 3: Ich habe keinen Mut, meine Meinung über jemand direkt an den Mann zu bringen.

Sprecher 4: Ich habe es unterlassen, den ersten Schritt zur Versöh­nung zu gehen.

Sprecher 5: Ich war für meinen Nachbarn nicht erreichbar als er mich gebraucht hat.

Sprecher 3: Seine eigene Schuld anderen gegenüber eingestehen, das ist nicht einfach, aber ganz wichtig für unseren Umgang miteinander.

**Bläserstrophe** Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe (EG 81, 4) **Sonderblatt**

**Lesung** (Luk. 23, 13-43)

Sprecher 2: Pilatus rief die Hohenpriester und die Oberen und das Volk zusammen und sagte zu ihnen:

Sprecher 5: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht als einen, der das Volk aufwiegelt; ich habe ihn vor euch verhört und habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden. Herodes auch nicht, denn er hat ihn uns zurückgesandt. Er hat nichts getan, was den Tod verdient. Darum, ich will ihn schlagen lassen und losgeben.

Sprecher 4: Hinweg mit diesem, gib uns Barabbas los!

Sprecher 2: Barabbas war wegen eines Aufruhrs und wegen Mordes im Gefängnis. Pilatus redete abermals auf sie ein, weil er Jesus losgeben wollte. Sie schrieen aber:

Sprecher 4: Kreuzige ihn, kreuzige ihn!

Sprecher 2: Und ihr Geschrei nahm überhand. Pilatus urteilte so, daß ihre Bitte erfüllt wurde. Er gab ihnen Barabbas los und Jesus übergab er ihrem Willen. Aber es wurden auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, daß sie mit ihm hingerichtet würden. Und als sie

kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreu­zigten sie ihn und mit ihm die zwei Übertäter. Jesus aber sprach:

Sprecher 1: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Sprecher 2: Sie zerteilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten:

Sprecher 4: Andern hat er geholfen, jetzt helfe er sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes.

Sprecher 2: Es verspotteten ihn auch die Soldaten, sie brachten ihm Essig und sagten:

Sprecher 5: Bist du der Juden König, so hilf dir selber!

Sprecher 2: Das sagten sie, weil über ihm die Aufschrift war: Dies ist der Juden König. Einer der Übeltäter lästerte:

Sprecher 4: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selber und uns!

Sprecher 2: Aber der andere wies ihn zurecht:

Sprecher 5: Fürchtest du dich nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Wir sind es mit Recht, wir empfangen, was unsere Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst.

Sprecher 1: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: heute noch wirst du mit mir im Paradies sein!

 Herzliebster Jesu (EG 81)

Vorspiel unbedingt BV S. 64

Gemeinde: Strophe 2 PosEKG 60

# Meditation

Sprecher 1: Du wirst gegeißelt, dir schlägt man ins Gesicht, du bekommst die Stacheln einer Dornenkrone zu spüren, dir spuckt man ins Gesicht, mit Essig mußt du dir den Durst stillen, du wirst am Kreuz aufgehängt, durch Hände und Füße werden Nägel geschlagen. Es ist eine brutale Szene, voller Abscheu und Entsetzen; Bilder des Schrec­kens und voller Grausamkeit. Bilder, die uns fast täglich über den Bildschirm geliefert werden. In dem Vor­spiel sind Dissonanzen zu hören gewesen; Töne, die sich reiben; Klänge, die weh tun, Ausdruck von Schmerz, Fol­ter und Qual. Was empfinden wir? Sind wir berührt oder doch nur gerührt? Trifft uns ein Terroranschlag wie am 11. September 2001 in New York? Was fühlen wir, wenn eine Raumfähre mit 7 Menschen an Bord beim Eintauchen in die Atmosphäre verglüht? Schalten wir den Fernseher ab angesichts der vielen Leinwandtoten, die es tagtäglich auf allen Programmen zu beklagen gibt? Von Hunger, Krieg, Terror, Menschen- und Organhandel möchte man ja schon gar nicht mehr reden! Wie berühren uns kaputte Familien, wo die Kinder weglaufen, weil es keine gemeinsame Wellenlänge gibt?

**Bläserstück** Courant dolorosa Blh. 92 S. 28+29

 oder Ein Lämmlein geht Lob II S. 60 + WA-neu Nr. 52

 Herzliebster Jesu (EG 81)

Vorspiel Orgel

Gemeinde Strophe 5 Orgel

**Lesung** (Lukas 23, 44-46)

Sprecher 2: Und es war schon um die sechste Stunde, es kam eine Finsternis über das ganze Land bis hin zur neunten Stunde, die Sonne verlor ihren Schein und der Vorhang des Tempels riß mitten entzwei. Jesus rief laut:

Sprecher 1: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!

Sprecher 2: Als er das gesagt hatte, neigte er das Haupt und verschied.

**Glockengeläut** (nur am Karfreitag zur Sterbestunde)

**Gebet** (folgt nur nach dem Glockengeläut)

Sprecher 3: Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist und hast uns durch dein teures Blut gemacht vor Gott gerecht und gut.

 Herzliebster Jesu (EG 81)

Vorspiel Bucc 60

Gemeinde: Strophen 7 + 8 **PosEKG** 60

# Meditation

Sprecher 1: Passion - das ist die Liebe Gottes zu den Menschen. Dieses Wunder der Passion ist eigentlich nicht zu begreifen. Gott hält trotz aller Fehlbarkeit an den Menschen fest. Petrus, der ihn dreimal verleugnet, wird zum Führer seiner Gemeinde.

Ein Mensch, der sich dieser Treue Gottes anvertraut, weiß, daß er aus eigener Kraft heraus nicht in der Nachfolge bleibt, sondern daß er dazu immer wieder Gottes Geist braucht, der ihn regiert und zum Guten führt.

So sagt es die Strophe 10 in unserem Lied:

Sprecher 2: Weil's aber nicht besteht in eignen Kräften, fest die Begierden an das Kreuz zu heften, so gib mir deinen Geist, der mich regiere, zum Guten führe. (EG 81,10)

**Bläserstück** Fürwahr, still GD 31

oder „0 Lamm Gottes, unschuldig“ WA-neu 53

# Meditation

Sprecher 4: Das Kreuz steht inmitten dieser Welt. Die Kreuzigung fand vor unseren Augen statt. Jesu Tod ist sein Tod für dich und für mich. In unserer Welt der Unbarmherzigkeit, der Demütigung, der Hetze, in unserer Welt des Krieges und der Angst, ist das Kreuz aufgerichtet, das Kreuz der Versöhnung und Geborgenheit, das Kreuz der Liebe und Vergebung.

Es gehört viel Mut dazu, sich selbst unter das Kreuz zu stellen, wie es der Maler Rembrandt auf unserem Titelbild darstellt. Er hilft, das Kreuz mit Jesus aufzurichten.

Sprecher 5: Es gehört Mut dazu, viel Mut, die Hand zur Vergebung anzubieten. Durch das Kreuz hast du es nicht nötig, diese ausgestreckte Hand nicht anzunehmen. Durch das Kreuz kannst du dem Anderen getrost in die Augen schauen und den Gruß erwidern. Sicher ist, er hat nicht mehr Schuld als du selber. So kann und sollte gemeinsames Leben interessant und spannend sein.

**Bläserstück** Meditation Frieden (M.Grabert) Blh. 92 S. 50-51

# Gebet

Sprecher 2: Laßt uns beten:

Herr Jesus Christus, du hast unsere Krankheit getragen; du hast unsere Schmerzen aufgeladen; du hast alle Strafe auf dich genommen, damit wir Frieden hätten; durch deine Wunden sind wir geheilt. Am Ende deines Kampfes steht der Sieg von Ostern, am Ende deines Kampfes steht das neue Leben, das den Tod überwunden hat.

Sprecher 4: Wir danken dir für deinen Tod und für deine Auferstehung; wir danken dir, daß du durch das Kreuz eine neue Dimension für alles Leben geschaffen hast und wir wollen dir, wenn alles wohl wird klingen, Lob und Dank singen.

**Vater unser im Himmel,** .....

# Segen

Sprecher 2: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei und bleibe mit uns allen. Amen.

 Herzliebster Jesu (EG 81)

Vorspiel Orgel

Gemeinde: Strophen 9 + 11 Orgel

**Bläserstück** Nun gehören unsre Herzen VfB 93+PosEG 93

 oder Where you there GD 93

 oder Polnischer Tanz Blh. 92 S. 13

Bemerkungen:

Die Lesungen aus dem Lukasevangelium müssen nicht in Rollen gesprochen werden. Sie können auch von einer Person gelesen werden.

Die beiden Bläserstücke BV 64 und Blh. 92 S. 50-51 (Frieden) sollten an den angegebenen Stellen musiziert werden. Der Bach-Choral „Wie wunderbarlich“ auf dem Sonderblatt ist aus dem

Notenbuch Wachet auf (alt) Nr. 37 genommen und nach g-moll transponiert worden.

Verkündigungsvorschlag zum Bläserprogramm Nr. 115

der Sächsischen Posaunenmission e.V., Radebeul – November 2003

Zusammengestellt von Posaunenwart Siegfried Mehlhorn, Bernsbach,